



Birgit Ginkel, 2014: Willy Born (1950-1970), Marienetta Jirkowsky (1962-1980), Andreas Senk (1960-1966)

Ausstellung "Räume – Menschen – Grenzen"

Werke von Birgit Ginkel, zu sehen im ARD-Hauptstadtstudio vom 28. September 2016 bis 24. November 2016

Im Zentrum der Arbeiten von Birgit Ginkel steht eine Porträtserie der Todesopfer an der Berliner Mauer. Bei Touren in der Umgebung entdeckte die Künstlerin die Mauerstelen, auf denen mit Fotos und Text auf die einzelnen Todesopfer am Fluchort hingewiesen wird. Ginkel recherchierte, suchte Fotos und beschäftigte sich mit den Umständen, unter denen die Menschen ums Leben kamen. Im Frühjahr 2012 begann sie mit der Entwicklung der Porträtserie. Gegenwärtig umfasst das Projekt 39 Werke, die die Frage der Versöhnung mit den Schicksalen und dem Ort des Geschehens in den Vordergrund stellen. Für jede ihrer Arbeiten zerkleinert und mahlt die Künstlerin von ihr selbst gesammeltes originales Beton der Berliner Mauer. Aus gemahlenem schwarzen Turmalin sowie Kohle werden die Porträts gezeichnet. Hinzu kommt – ähnlich früherer Grabbeigaben – ein Edelstein, ein besonderes Mineral oder Pigment. Zitronen-Blattgold wird für die Aureole verwendet und symbolisiert die ikonografische Seite der Werke.

Die Berliner Mauer schaffte feste und begrenzte Räume, in denen die Menschen beiderseits der Mauer gezwungen waren, sich zu bewegen. Die Arbeiten von Birgit Ginkel bewegen sich im Spannungsfeld verschiedenster räumlicher Grenzen. Grenzüberschreitungen von Stadt zu Stadt, von Land zu Land, vom Leben zum Tod werden thematisiert. Dabei rücken essentielle Fragen in den Fokus: Wie haben die Hinterbliebenen das Schicksal gemeistert? Warum riskierten so viele Menschen ihr Leben auf der Flucht? Und wo gibt es Verbindungen zu unserem aktuellen Leben in Deutschland und Europa?

Vita Birgit Ginkel

Birgit Ginkel, geboren 1964 in Königs Wusterhausen, studierte Kulturökonomie in Berlin. Neben ihrer Tätigkeit als Referentin beim Landtag Brandenburg absolvierte sie das Studium Kunst und Projekte an der Freien Kunsthochschule in Berlin. Im Jahr 2010 beendete sie ihr Studium an der Akademie für Malerei in Berlin und ist seitdem Meisterschülerin von Ute Wöllmann. Sie wird durch die Galerie ROOT UG, Berlin, vertreten. Weitere Informationen unter <http://www.birgit-ginkel.de>.





Birgit Ginkel, 2014: Willy Born (1950-1970), Marienetta Jirkowsky (1962-1980), Andreas Senk (1960-1966)

Ausstellungen

Einzelausstellungen

- 2015 Todesopfer an der Berliner Mauer, Landkreis Lychow Dannenberg, Schnega
- 2014 gold.gelb, Galerie ROOT am Savignyplatz, Berlin
- 2013 Porträts der Todesopfer an der Berliner Mauer, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Potsdam
- 2013 painted mineralogy, Geobasis Brandenburg, Potsdam
- 2012 Heimathaben ist gut, Wendisches Haus, Serbski Dom Chosebuz, Cottbus
- 2012 Deutsche Zentralbücherei, Aabenraa, Dänemark
- 2011 rose coloured times, Galerie ROOT am Savignyplatz, Berlin

Gruppenausstellungen & Messen

- 2014 Grenzen in der Kunst – 25 Jahre Mauerfall, Galerie ROOT am Savignyplatz, Berlin
- 2014 Viriditas – Blüten und fruchten, Galerie ROOT am Savignyplatz, Berlin
- 2014 Berliner Landpartie, Galerie Hoffmann CONTEMPORARAY ART, Rheda-Wiedenbrück
- 2013 Für die Fülle, Salzburger Kunstverein
- 2013 PREVIEW BERLIN Art Fair
- 2013 Bäume – Paten – Räume, Galerie ROOT am Savignyplatz, Berlin
- 2012 C.A.R. Kunstmesse Welterbe Zeche Zollverein, Essen
- 2011 Cutlog Art Fair Paris
- 2011 Stadt für eine Nacht, Hans Otto Theater, Potsdam
- 2010 open]art[space – Projektraum Kunst, Potsdam
- 2010 Galerie In ART, Kunstmesse Berliner Liste

